

Segen:

Gottes guter Segen sei mit euch,
um euch zu schützen,
um euch zu stützen,
auf allen Wegen.

Gottes guter Segen sei vor euch,
Mut, um zu wagen,
nicht zu verzagen,
auf allen Wegen.

Gottes guter Segen über euch,
Liebe und Treue,
immer aufs neue,
auf allen Wegen.

Gottes guter Segen sei um euch,
Heute und morgen,
seid ihr geborgen,
auf allen Wegen.

Gottes guter Segen sei in euch.
Sucht mit dem Herzen,
leuchtet wie Kerzen,
auf allen Wegen.

Siegfried Fietz

**Und so segne uns alle
der gute und nahe Gott:
+ Der Vater und der Sohn
und der Heilige Geist. - Amen.**



Dein Geist weht, wo er will, ...

1. Dein Geist weht, wo er will, wir kön - nen es nur ah - nen. Er greift nach un - ser'n Her - zen, und bricht sich neu - e Bah - nen.

Liebe Gemeindemitglieder unserer Pfarrgemeinde St. Franziskus von Assisi,

dieses zeitgenössische Heilig-Geist-Lied begleitet mich seit der Zeit der Jugendseelsorge und gehört ebenfalls zum Schatz meiner Lieblingslieder. Da steckt soviel Aussage und Zuversicht drin: Der Geist, der für Überraschungen sorgt, der über das Vorsehbare hinausgeht, der sich nicht einsperren lässt in bestimmte Kategorien, der die Weite liebt und den engen Horizont aufbricht in die ungeahnten Möglichkeiten Gottes hinein, ...

Pfingsten ist das Geburtsfest der Kirche; aber der Geist Gottes ist nie begrenzt nur auf die Kirche. Jeder und jede von uns ist Geist-träger/in und der Geist wirkt durch uns und schafft die Verbindung über (konfessionelle) Grenzen.

Ich lade Sie ein, diese Verbundenheit wiederum in den kommenden Tagen im Gebet zuhause zu erfahren. Diese kleine Gebets-sammlung ist eine Ergänzung zu den verschiedensten Gottes-dienstangeboten und spirituellen Impulsen in Rundfunk, Fernsehen und im Internet.

Zusammen mit dem Pfarrgemeinderat und dem Pastoralteam wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Pfingstfest und die Erfahrung: **„Gottes Geist weht wo er will; ... er greift nach unseren Herzen und bricht sich neue Bahnen!“**

Ihr Pfarrer Hubert Hilsbos



Katholische Pfarrgemeinde St. Franziskus v. Assisi
(Nieder-Olm, Sörgenloch, Zornheim)
Alte Landstraße 30, 55268 Nieder-Olm
Telefon: 06136/91590; pfarramt@st-franziskus.net

Für die Woche vor Pfingsten

Dein Geist weht, wo er will, wir können es nicht ahnen.
Er greift nach unsern Herzen und bricht sich neue Bahnen.

Dein Geist weht, wo er will, er spricht in unsere Stille,
in allen Sprachen redet er, verkündet Gottes Wille.

Dein Geist weht wo er will, ist Antrieb für die Liebe,
die Hoffnung hat er aufgeweckt, wo sonst nur Trauer bliebe.

Dein Geist weht, wo er will, er ist wie ein Erfinder,
aus Erde hat er uns gemacht, als seines Geistes Kinder
(Ludger Edelkötter)



Komm, Heiliger Geist,

du Geist der Wahrheit, die uns frei macht.
Du Geist des Sturmes, der uns unruhig macht,
Du Geist des Mutes, der uns stark macht.
Du Geist des Feuers, das uns glaubhaft macht.
Komm, Heiliger Geist,
du Geist der Liebe, die uns einig macht.
Du Geist der Freude, die uns glücklich macht.
Du Geist des Friedens, der uns versöhnlich macht.
Du Geist der Hoffnung, die uns gütig macht.

Komm, Heiliger Geist!

(Leonardo Boff)

Pfingsten – und dann?

Die großen Feste sind vorbei ... Alles wie gehabt? Soll es, obwohl in der Natur Frühling herrscht und Sommer kommt, innerlich und kirchlich grauer Alltag werden?

Ostern ist doch nicht völlig spurlos an uns vorübergegangen!
Pfingsten hat mich doch nicht völlig kaltgelassen!

Wie könnte dieses persönliche Gefühl von Lebendigkeit lebendig bleiben? Wie könnte es Kreise ziehen? Die biblische Antwort ist eindeutig: Im Weitergeben liegt die Kraft, die Lebendigkeit, das eigene Glück – und das der anderen. Im Teilen und Weitersagen erweist sich die Kraft des Evangeliums, das Wirken des Heiligen Geistes.

Die Oster- und Pfingstzeit ist zu Ende – aber nicht aus und vorbei: Jetzt ist es Zeit, das Gefeierte zu entfalten, auszuprobieren, ins Leben zu übersetzen, auszuprobieren wie es ist österliche-pfingstliche Menschen zu sein

Und wer aufmerksam ist, wird entdecken, dass sich da und dort etwas bewegt, dass Funken überspringen und kleine Feuer brennen – wenn wir bloß nicht stumm sind und verschämt schweigen, wenn die Rede auf Jesus kommt, auf den Glauben und darauf, ob es für diese Welt Hoffnung gibt. Wenn wir uns gegenseitig stärken und Mut zusprechen ...

Dafür haben jetzt Zeit. Willkommen auf dem Weg!
Willkommen auf gesegneten (Alltags-)Wegen!



Gebet:

Gott, du schenkst dich aus. Es ist dein Herzensanliegen, bei uns Menschen zu sein und in uns zu wohnen. Wir leben, weil du großzügig bist und großzügigst machst; - du Lebensgeist, der alles durchdringt.

Sieh auf unsere Leere und Ratlosigkeit. Lass deinen Geist wirken - auch durch uns. Lass uns als geistesgegenwärtige Menschen in dieser Welt leben - segensreich und glaubwürdig.

Um diese Kraft und Energie bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. - Amen.

Dreifaltigkeitssonntag - 7. Juni 2020



Dreihasen-Fenster im Dom zu Paderborn; Symbol für die Dreifaltigkeit (16. Jahrhundert)

„Wenn du die Liebe siehst, siehst du die heiligste Dreifaltigkeit“
Aurelius Augustinus

„Gott ist nicht die ewige Einsamkeit, sondern ein Kreis der Liebe in Hingabe und Zurückschenken: Vater, Sohn und Heiliger Geist“
Papst Benedikt XVI.

„Der Herr der Zeiten ist Gott, der Wendepunkt der Zeiten ist Christus, der rechte Zeitgeist ist der Heilige Geist. So verbirgt sich in jedem Augenblick dies Dreifache: dass ich Gott als den Herrn meines Lebens anerkenne, dass ich mich vor Christus an dem Wendepunkt meines Lebens ...beuge; dass ich dem Heiligen Geist mitten im Weltengeist versuche Raum und Kraft zu schaffen.“
Dietrich Bonhoeffer

Pfingstsonntag - 31. Mai 2020

Apostelgeschichte (2, 1-7)

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.

Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.

Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

Komm herab, o Heil'ger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.

In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glücklich Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit.
(Amen. Halleluja.)

*(Pfingstsequenz aus dem
13. Jahrhundert)*

Gebet:

Heute, am Pfingsttag, danken wir dir,
Gott, für die große Freude
deiner geistvolle Gegenwart und Nähe.
Stürmisch kommst du in unsere Welt
mit deiner Liebe – und unsere Herzen
fangen zu brennen, zu leuchten an.
Schenke uns Mut und Gelassenheit,
es mit allen bösen Geistern aufzunehmen,
geistlosen Parolen und Ausreden zu widerstehen
und deiner Liebe zu trauen.
Dein Geist erneuert das Gesicht der Erde.
Alle Menschen warten darauf.
In Christus, unserem Bruder und Herrn. – Amen.

**Feuer Geist
Dein Feuer reinigt uns
Du lässt uns nicht als gebrannte Kinder zurück**

**Feuriger Geist
verzehre Neid und Gier, die uns besetzen
schmilz die Panzer aus Angst,
die uns gefangen halten
versenge Hass und Gewalt,
die Länder und Völker verwüsten**

**Feuriger Geist
entflamme unser Herz für das,
was unserem Leben Mitte gibt
entzünde in uns Leidenschaft und Mitgefühl
mach brennend unsere Sorge für Deine Schöpfung**

**Feuer Geist
Du machst unsere Dunkelheit hell
In Deiner Lebensglut tauen wir auf**

„Pfingstläuten“

**An Pfingstsonntag
läuten um 12.00 Uhr
die Kirchenglocken
in unserer Pfarrge-
meinde.**



Pfingstmontag - 1. Juni 2020

Fürbitten:

Komm herab, du Heiliger Geist, in das Leben der Kranken und der Todtraurigen und zu denen, die atemlos geworden sind und die sich überschätzen und überfordern.

Komm herab, du Heiliger Geist, und schenke dieser friedlosen Welt rettende Einfälle, den Machhabern den Mut zu Gesten des Friedens, den Klugen und Wissenden deine Weisheit, ein demütiges Herz und einen klaren Blick.

Komm herab, du Heiliger Geist, zu allen, die müde und ratlos geworden sind, erschöpft und unkonzentriert, erwartungslos und träge. Durchströme die Ausgebrannten mit dir.

Komm herab, du Heiliger Geist, zu allen Suchenden, die nach Orientierung suchen, stärke die Kinder und Jugendlichen und lass den älteren Menschen Respekt und Dankbarkeit erfahren.

Komm herab, du Heiliger Geist, entfache das Feuer des Glaubens neu und belebe deine Kirche zu Veränderungen, die uns und allen guttun. Inspiriere uns und schenke auch den langen Atem der Geduld und Gelassenheit.

Komm herab, du Heiliger Geist, in das Leben der Toten; erfülle sie mit dem Atem des ewigen Lebens.